Im Zeichen der Drehbrücke

Kulturwoche mit Musik, Kunst und Kabarett

■ **Höhepunkt der Kulturwoche ist das Open-Air-Festival an der Drehbrücke.** **Foto: pri**

Deutz (bfh). Kenner vergleichen ihre Stimme mit Susanne Vega oder Joan Baez. Die Rede ist von Jess Morgan. Die britische Indie-Folk-Sängerin können die Musikfreunde bei den Deutzer Kulturwochen erleben. Erneut hat der Verein die Kulturschaffenden in und außerhalb von Deutz eingeladen, um eine Woche lang ein buntes Programm aus Musik, Lesungen und bildender Kunst zu präsentieren. Dazu zählt unter anderem der Poetry-Slam-Abend mit Alexander Bach in der Gaststätte Köhl. Die Frage „Wie sieht es im Glockenturm aus?“ beantwortet eine Reise in die Glockenstube des Ostturms der Kirche St.Heribert. Der Künstler Peter Möbus setzt sich in seinem Gemäldezyklus „Imprints of war“ mit zerrissenen Landschaften nach dem 1. Weltkrieg auseinander. Höhepunkt ist das Open Air-Festival an der Drehbrücke. Das Musik-Event mit Blick auf den Rheinau-Hafen und den Kölner Dom präsentiert neun Interpreten auf zwei Bühnen. Veranstaltet wird das Kulturspektakel wieder vom Verein „deutzkultur“. „Wir haben mittlerweile einen sehr guten Ruf über die Deutzer Grenzen hinaus“, freut sich der 1. Vorsitzende Stefan Fischer. Im Sommer des Jahres 2008 feierte das Festival seine erfolgreiche Premiere. „Von Anfang an war geplant, das Festival an verschiedenen Orten zu veranstalten“, erklärt Fischer. Mittlerweile hat die Kulturwoche einen so guten Ruf, dass es viele Bewerbungen gibt. „Aber die Künstler wollen auch bezahlt werden und das bei freiem Eintritt“, erklärt Fischer. Deswegen ist der Verein froh, dass das Festival neben Mitgliedsbeiträgen auch von Sponsoren finanziell unterstützt wird.

Die Kulturwoche findet vom 30. Mai bis 7. Juni an verschiedenen Orten wie der Drehbrücke am Deutzer Hafen, dem Brauhaus ohne Namen (b.o.n.) und dem Studio m22 statt. Das komplette Programm gibt es unter **www. deutzkultur.de**